

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1903**

117 (20.5.1903)

# Durlacher Wochenblatt.

Tageblatt.

№ 117.

Ersteinstägig.  
Preis vierteljährlich in Durlach 1 M. 3 Pf.  
Im Reichsgebiet M. 1.35 ohne Bestellgeld.

Mittwoch den 20. Mai

Einrückungsgebühr per viergespaltene  
Seite 2 Pf. Anserate erbittet man bis  
spätestens 10 Uhr vormittags.

1903.

Des Himmelfahrtstages  
wegen erscheint die nächste  
Nummer des „Wochenblattes“ am  
Freitag den 22. Mai.

## Tagesneuigkeiten.

### Baden.

Karlsruhe, 19. Mai. Die Kronprinzeßin von Schweden ist heute abend 7½ Uhr aus Italien hier angekommen und vom Großherzogspaar und dem Erbgroßherzog am Bahnhof empfangen worden.

Karlsruhe, 19. Mai. In Gegenwart der Spitzen der staatlichen und städtischen Behörden sowie von Vertretern der Generalität fand heute mittag 12 Uhr in der Jubiläumshalle die feierliche Eröffnung der von der Abteilung Karlsruhe der Deutschen Kolonialgesellschaft veranstalteten Deutsch-Kolonialen Jagdausstellung statt. Um 12 Uhr erschienen das Großherzogspaar, der Erbgroßherzog, Prinz Max und Gemahlin, Prinzessin Wilhelm und Fürstin Bippe. Der 1. Vorsitzende des Ausstellungs-Komitees, Herr Professor Rehbock, begrüßte die hohen Herrschaften und hielt sodann die Eröffnungsrede, in der er auf die Bedeutung der Ausstellung hinwies und allen, die daran mitgeholfen, vor allem dem Großherzog als Protektor und dem Erbgroßherzog als Ehrenpräsident seinen Dank für die Förderung des Unternehmens aussprach. Nach einer kurzen Erwiderung des Großherzogs, der die Ausstellung nunmehr für eröffnet erklärte, fand ein Rundgang durch die Ausstellung statt. Die Ausstellung selbst enthält Sammlungen von Jagdtrophäen aus den deutschen Kolonien und u. a. als Sonderausstellungen interessante Sammlungen von Wischmann und Hagenbeck, sowie fernere ethnographische Sammlungen zc. Von 20. Mai bis 15. Juli soll die Ausstellung geöffnet sein.

Durlach, 20. Mai. Herr Oberlehrer Wilhelm Hiller — der älteste unserer hiesigen Lehrerschaft — ist am heutigen Tage in sein 60. Lebensjahr eingetreten und drängt es uns, ihm zu seinem Ehrentage nicht nur als

Lehrer, sondern auch als Freund unsere herzlichste Gratulation darzubringen. In seiner bald 20jährigen Tätigkeit an unserer hiesigen Volksschule haben wir Herrn Hiller stets als einen tüchtigen, befähigten Lehrer kennen gelernt, der es durch sein populäres Wesen verstand, sich bei jedermann beliebt zu machen. Ganz besonders hat er sich aber auch in seiner gut patriotischen Gesinnung, wie auch in allen gemeinnützigen Angelegenheiten jederzeit als eine bewährte und gern gesehene Kraft erwiesen. Ueber viele harte Schicksalsschläge, die ihm durch schwere Krankheiten zc. in seiner Familie manchen Kummer und Sorge verursacht haben, wußte sich Herr Hiller durch unermüdblichen Fleiß hindurchzuwinden und ist dies umsomehr anzuerkennen, als er noch in der „guten alten Zeit“ zu den bekannnten bescheidenen Verhältnissen seines Berufes als Lehrer angetreten hat. Daß es Freund Hiller noch viele Jahre vermag sein möge, in bester Gesundheit und Wohlergehen seines Amtes als Oberlehrer walten zu können, möge als aufrichtigster Wunsch aus seinem großen Bekannten- und Freundeskreis hiermit zum Ausdruck gebracht sein.

Durlach, 19. Mai. Das Gauturnfest, welches, wie schon in einer früheren Notiz von uns mitgeteilt, in den Tagen vom 3. bis 6. Juli hier stattfinden wird, rückt allmählich näher. Die Ausschüsse sind in eifriger Tätigkeit und ein großer Teil der vorbereitenden Arbeiten ist bereits bewältigt. Soweit sich schon jetzt beurteilen läßt, verspricht das Fest ein in jeder Beziehung würdiges zu werden, welches ein imposantes Bild echten Turnerlebens in unserer Stadt entrollen wird, wie solches hier bisher wohl noch nicht gesehen worden ist. Als Festplatz werden einige der sog. Hubwiesen dienen, die den festgebenden Turnvereinen von den betr. Eigentümern in dankenswerter Weise zu dem Zweck zur Verfügung gestellt worden sind. Aus dem reichhaltigen Fest-Programm können wir schon jetzt das Nachstehende mitteilen: Freitag den 3. Juli: Fackelzug der hiesigen Turnvereine Turnerbund, Turnverein und Turngemeinde mit daran anschließendem Fackelreiten auf dem Festplatz. Samstag den 4. Juli: Festbankett in der

Festhalle zu Ehren der 25jährigen Jubiläumfeier des „Turnvereins“. Sonntag den 5. Juli: früh: Tagwache, vormittags: Einzelwettturnen, nachmittags: Festzug durch die Stadt nach dem Festplatz. Daran anschließend allgemeine Stabübungen und Vereinswettturnen. Abends: Festball in der Festhalle. Montag den 6. Juli: Volksbelustigungen. Dieses sind die hauptsächlichsten Punkte des Programmes und schon aus diesen geht hervor, daß die festgebenden Vereine weder Mühe noch Kosten scheuen, das Fest, dem von ihnen gepflegten regen turnerischen Geist entsprechend, so zu gestalten, daß es früheren Veranstaltungen dieser Art in anderen Städten würdig an die Seite gestellt werden darf, und wir gehen sicherlich nicht fehl, wenn wir dieselben der tatkräftigsten Unterstützung der hiesigen Einwohnerschaft in den Bemühungen, den auswärtigen Turngästen den Aufenthalt in unserer alten Markgrafenstadt nach jeder Richtung hin zu einem angenehmen zu machen, von vornherein versichern.

Durlach, 19. Mai. Das evangelische Diakonissenhaus in Freiburg, das sich in der kurzen Zeit seines Bestehens als eine namentlich für den oberen Landesteil höchst segensreiche Einrichtung bewährt hat, leidet schwer unter der vom Neubau herrührenden, noch sehr erheblichen Schuldenlast. Die Freunde der Anstalt beabsichtigen daher, in den ersten Tagen des Juli zugunsten derselben einen Bazar mit Verlosung in Freiburg zu veranstalten und das zu diesem Zweck gebildete Komitee ladet alle Gesinnungsgenossen zur Mitwirkung an diesem wohlthätigen Werke ein. Herr Stadtpfarrer Specht ist bereit, innerhalb der nächsten 8 Tage auch hier Gaben an Geld oder sonstigen zum Verkauf oder zur Verlosung tauglichen Gegenständen in Empfang zu nehmen und deren Uebersendung nach Freiburg zu vermitteln.

Durlach, 20. Mai. Wir machen auch an dieser Stelle auf das am morgigen Himmelfahrtstage im „Amalienbad“ stattfindende Militärskonzert der Kapelle des 1. Bad. Feldartillerie-Regiments Nr. 14 aufmerksam, dessen Besuch gewiß ein lohnender sein wird.

## Feuilleton.

54)

### In der letzten Stunde.

Original-Erzählung von Emilie Heinrichs.

(Fortsetzung.)

Der alte Herr las die Zeilen — viermal durch und blickte dann in sichtlich Erregung auf den biden Mr. Morley.

„Aus welchem Grunde hat man gerade Ihnen diese inhaltsreiche Mitteilung gemacht, Mr. Morley?“

„Weil ich Mr. William Stokes telegraphisch darum ersucht habe, Sir!“ versetzt der Dicke gleichgültig; „die Geschichte in unserem Jockey-Club, — Sie haben vermutlich von der schmähslichen Verleumdung des Doktor McLean vernommen?“

Der Arzt nickte.

„Gut, mir wollte der Gedanke nun einmal nicht aus dem Sinn, daß Mr. Bennett die Hand dabei im Spiele gehabt, aus Eifersucht, oder sonstigen geheimen Motiven, genug, mir gefällt der Gentleman durchaus nicht und die Idee einer Heirat mit Miss Palmer nun ganz und gar nicht, wobei Sie mir wohl keine persönlichen Absichten irgend welcher Art zutrauen werden, Mr. Wilson.“

„Gewiß nicht, Sir, fahren Sie gefälligst fort.“

„Nun, mich wandelte urplötzlich eine unbestimmliche Lust an, ein wenig Vorsehung zu spielen und auf eigene Verantwortung hin, mein Geld in den Ocean zu werfen. Es pridelte mich förmlich, etwas näheres über diesen Mr. Bennett zu erfahren und mag ich nicht leugnen, daß Mr. Francis' Geschick auch seinen reichgewogenen Anteil daran gehabt. Ich für meinen Teil kann es Mr. Palmer nicht vergeben, daß er die fluchtähnliche Abreise seines Korrespondenten also wohl gemerkt, seines Untergebenen, so kategorisch durchgesetzt hat, obwohl dieser schuftige Bursche, der sich McLean nannte, seine Karten so vortrefflich gemischt hatte, daß Mr. Francis, er mochte bleiben oder nicht, stets der Geschädigte sein mußte.“

„Da sind wir, Gott sei Dank, vor meinem Hause,“ rief Mr. Wilson, als der Wagen hielt; „man kann bei dem Straßenlärm kein Wort ordentlich verstehen, Sie kommen doch mit hinein, Mr. Morley?“

„Gewiß, Sir!“

Die beiden Gentlemen befanden sich nach wenigen Augenblicken in des Doktors Zimmer. „Sie ahnen vielleicht selber kaum, mein bester Sir, welch einen großen Dienst Sie dem Hause Palmer durch Ihre uneigennütige Freundschaft

erweisen,“ begann der Arzt in großer Erregung; „bitte, setzen Sie sich erst einmal, ich vergesse ganz alle Höflichkeit — trinken Sie ein Glas Wein?“

„Keine Umstände, wenn ich bitten darf, Doktor!“ wehrte der Dicke energisch ab, „gehen wir nur auf diese Sache los.“

„Gut, Mr. Morley, so hören Sie denn: Ihr Telegramm bricht diesem Mr. Bennett den Hals, indem es mit dürren Worten besagt, daß er nicht der, für welchen er sich ausgibt, sondern ein Betrüger sein muß.“

„Hab mir dergleichen gedacht,“ nickte Mr. Morley eifrig, „weiß nur nicht, daß es so deutlich in dem Telegramm ausgedrückt ist, Sir!“

„Hier steht's, mutmaßlicher Erbe ein Neffe aus Indien, Horatio Bennett, alias Donaldson.“

„Nun?“ meinte der Dicke, ihn verwundert anblickend.

„Nun, mein bester Mr. Morley, — das hängt so zusammen,“ fuhr der Arzt, sich neben ihm niederlassend, rasch fort; „die Geschichte des geheimnisvollen Horatio Donaldson bildet ein eigenes Kapitel jener Geistesstörung, welche man Mr. Francis angedichtet.“

Er erzählte dem aufmerksam hörenden Gentleman die Geschichte jenes Abends, wo Mr. Bennett seinen ersten Besuch in Palmers Hause zu Westend gemacht und von dem Korre-

\* Wilferdingen, 20. Mai. Gestern nachmittag erhängte sich in einer hiesigen Wirtschaft der 28 Jahre alte Heinrich Weiß aus Mannheim. Grund der Tat ist Furcht vor zu gewärtigender Strafe wegen Unterschlagung.

† Achern, 19. Mai. Gestern nachmittag nach 4 Uhr sprang die in den 30er Jahren stehende Ehefrau des Landwirts Förger in einem Anfall geistiger Umnachtung unterhalb der Stadt in die Acher und ertrank. Passanten sahen die Unglückliche ins Wasser springen, allein bis man dieselbe dem nassen Elemente entreißen konnte, war sie bereits tot. Die Frau ist Mutter von vier noch kleinen Kindern. Sie war bereits früher schon einmal wegen Selbstgefährdung in der Anstalt Mlanen.

† Schiltach, 19. Mai. Der Bau eines Elektrizitätswerkes für unsere Stadt wurde in Angriff genommen.

#### Deutsches Reich.

Kurzel, 19. Mai. Das Kaiserpaar ist heute abend 8 Uhr von hier abgereist. Zur Verabschiedung waren auf dem Bahnhof erschienen Bezirkspräsident Graf Zeppelin, Kreisdirektor Graf Billers-Grignoncourt, der kommandierende General Stoeker, der Bürgermeister und die Geistlichkeit des Ortes, Landrat Dr. v. Haniel, die Schule und das Pensionat von Kurzel, die Schule von Landonvillers, die Krieger- und andere Vereine. Der Kaiser unterhielt sich längere Zeit mit General Stoeker. Unter lauten Hurrahrufen der Anwesenden setzte sich der kaiserliche Sonderzug in Bewegung. General Graf Hülsen-Haeseler ist mit ihm bei voller Gesundheit abgereist.

\* Berlin, 20. Mai. Der Kaiser verlieh, um den Grafen Häfeler noch besonders zu ehren, dem 2. brandenburgischen Mlanen-Regiment Nr. 11 in Saarbrücken, dessen Chef Häfeler war, den Namen Mlanen-Regiment Graf Häfeler.

\* Oldenburg, 20. Mai. Die Großherzogin ist gestern von einer Prinzessin entbunden worden.

\* Marienburg, 20. Mai. Ein Italiener namens Torcani, der Zeichnungen von Forts angefertigt hatte, wurde wegen Spionage festgenommen.

#### Oesterreichische Monarchie.

Wien, 19. Mai. Die Großherzogin von Toskana ist nach Salzburg abgereist. Die Prinzessin Luise verbleibt vorläufig noch in Lindau.

#### England.

\* London, 20. Mai. Reuter wird aus Fez gemeldet: Eine starke Abteilung des Zimur-Stammes, die von der Regierung bewaffnet und

spondenten so hartnäckig mit der Frage nach dem Mr. Horatio Donaldson bedrängt worden war. Er erzählte ferner die Geschichte von dem Goldfuchs der Königin.

„Welche der Narr Edgar Birch überall verbreitet hat,“ nickte Mr. Morley.

„Ja,“ sagte der Doktor, „lauter Dinge, welche man dem Mr. Francis als Größenwahn, resp. Geistesstörung auslud. Ich muß zu meiner Schande gestehen, Sir!“ setzte er nach einer Pause hinzu, „daß ich selber, als ich aus Miß Palmers Mund diese allerdings etwas absonderlichen Auslassungen erfahren, ein wenig irre wurde an der Zurechnungsfähigkeit des jungen Gentleman.“

„Welchem ich durch mein Telegramm somit wieder zur Anerkennung seiner Vernunft verholfen,“ lächelte der Dicke triumphierend.

„Freilich, was den Mr. Horatio Donaldson anbetrifft,“ nickte der Arzt nachdenklich; „es tritt jedenfalls nun die Frage in den Vordergrund, wo der eigentliche Erbe, der diesen zweiten Namen führt, geblieben ist. Hinsichtlich des königlichen Goldfuchses habe ich ebenfalls meine Fühlhörner ausgestreckt, nur schade, daß mein Gewährsmann, welcher sich im Marstall von Buckinghampalast befand, jetzt gerade nach Windsor verjagt ist; die Zeit mangelte mir bislang, ihn selber aufzusuchen.“

Mr. Morley zog seine Uhr.

„Ich kann noch rechtzeitig nach Windsor kommen, wie wärs, Mr. Wilson, wenn Sie mich mit dieser Mission betrauten? Ich möchte für

besoldet wurden, um die Truppen des Sultans an der Expedition gegen Tazza zu unterstützen, ist gestern mit der Waffe desertiert und in die Heimstätten zurückgekehrt.

#### Italien.

Rom, 19. Mai. Der Papst empfing heute die zweite Gruppe bayerischer Pilger und den Bischof von Regensburg.

#### Rußland.

Petersburg, 19. Mai. Durch kaiserlichen Ukas vom 17. Mai wurde der Gouverneur von Kischinew, Generalleutnant v. Raaben, seines Postens enthoben.

Ufa (Rußland), 19. Mai. Der Gouverneur von Borghanowicz wurde im Stadtpark von zwei Personen erschossen.

#### Balkanhalbinsel.

\* Konstantinopel, 19. Mai. Die Gerüchte, daß eine Anzahl von Offizieren des neunten bulgarischen Regiments in Philippopol und der Garnison Tatar-Pasardschik, sowie Studenten geflüchtet seien, um die türkische Grenze zu überschreiten, wird von bulgarischer Seite in bestimmter Weise als unrichtig erklärt.

\* Konstantinopel, 20. Mai. In maßgebenden Kreisen wird in aller Form erklärt, die beunruhigenden Nachrichten, nach denen von türkischer Seite Drohungen laut geworden seien, man solle der bulgarischen Bevölkerung dieselbe Sektion erteilen, wie vor Jahren den Armeniern, was den Beifall des Sultans finden würde, sind unzutreffend. Im Gegenteil sind wiederholt die strengsten Weisungen erlassen, damit ein Ausbruch der wohlbegründeten Erbitterung der türkischen Bevölkerung gegen das Treiben der Komitees verhindert werde.

#### Afrika.

\* Algier, 20. Mai. Einem Telegramm aus Beni Ussuf zufolge haben arabische Räuber den dortigen Postvorsteher ermordet. Die Täter konnten noch nicht ergriffen werden.

#### Amerika.

\* New-York, 20. Mai. Die amerikanische Kommission, welche zur Aufnahme von Verhandlungen über eine internationale Regelung des Verhältnisses zwischen den Währungen der Gold- und Silberwährungsländer ernannt worden ist, ist gestern an Bord des „Kaiser Wilhelm der Große“ nach Europa abgereist.

#### Bereins-Nachrichten.

-h- Durlach, 18. Mai. Der Turnerbund bot seinen Mitgliedern am vergangenen Sonntag den 17. cr. wiederum eine Reihe von Veranstaltungen verschiedener Art, und es muß ge-

mein Leben gern in dieser Sache klar sehen, um Mr. Francis Vernunft nach allen Seiten hin zu rehabilitieren.“

„Sie sind ein ganzer Gentleman, Mr. Morley!“ verfezte der Arzt, ihm freudig überrascht die Hand reichend; „ich danke Ihnen herzlich und werde rasch einige Zeilen für den jungen Stevenson aufschreiben, damit Sie durch ihn gleich an die rechte Schmiede gelangen.“

Nachdem dieses in fliegender Eile geschehen, empfahl sich Mr. Morley, um mit dem nächsten Zuge nach Windsor zu fahren, während der Doktor ebenso eilig ein wenig dinierte und dann aufs neue anspannen ließ, um nach Palmers Haus zu fahren, da ihm vor allen Dingen jetzt daran liegen mußte, Miß Alice von dem wichtigen Telegramm in Kenntnis zu setzen und sie vor dem Amerikaner zu warnen, denn mit ihrem Vater jetzt schon darüber reden, hieße den verblendeten Kaufmann zu einer Uebereilung drängen und den Betrüger vor der Zeit warnen.

Aber Mr. Wilson hatte wieder wie vorhin, als der dicke Morley ihn packte, seinen Stundenplan ohne das Schicksal gemacht, denn kaum setzte er den Fuß in den Wagen, als der Reitknecht des alten, gichtbrüchigen Lord Fishburn im Galopp dahergesprengt kam und den Doktor halb gewaltsam mit sich führte. Sein Fluchen und Bekttern über diesen Eingriff in seine persönliche Freiheit half ihm nichts, er mußte sich in sein Schicksal ergeben, wie ihm das von früher her schon des Oesteren genug bekannt sein mochte.

(Fortsetzung folgt.)

sagt werden, daß derselbe mit dem Verlauf des Tages voll und ganz zufrieden sein darf. Nachdem die Aktivität des Vereins am Vormittag ein Preisturnen unter sich veranstaltet hatte, vereinte ein am Nachmittag abgehaltenes Schanturnen nicht nur viele Mitglieder in der Turnhalle, sondern auch eine große Anzahl Gäste, welche mit regstem Interesse den Aufführungen folgten. — Zum ersten Male hatte die aus 21 Damen bestehende Damen-Niege dabei Gelegenheit, sich unter Führung des verbliebenen Leiters, Herrn Aug. Herrmann, vor der Öffentlichkeit zu betätigen. Es war ein hübscher Anblick, den die jugendlichen Mädchengestalten in ihrer kleidsamen Tracht gewährten und die nach dem Takte der Musik exakt und grazios ausgeführten Freiübungen legten Zeugnis davon ab, ein wie großes Interesse der Turnfrage von den jungen Damen entgegengebracht wird. Die sich daran anschließenden Stabübungen mit nachfolgendem Gerätturnen der aktiven Turner fesselte nicht minder die Aufmerksamkeit der Zuschauer, denn dieselben lieferten ein schönes Bild des echt turnerischen Geistes, der in ihren Niegen walte und des ernstlichen Strebens, dessen sich jeder einzelne Turner befleißigt. Die Uebungen kamen sämtlich in vortrefflicher Weise zur Durchführung und müssen zum Teil als hervorragende Leistungen bezeichnet werden, die dem eifrigen und tüchtigen Turnwart, Herrn Eugen Schäffer, ebenso sehr zur Ehre gereichen, als der Verein stolz auf sie sein darf. — Ein Familien-Abend in den oberen Sälen der „Karlsburg“ bildete den Abschluß des Tages. Derselbe wurde durch einen mit warmen Empfindungen verständnisvoll von Fr. C. Karcher gesprochenen Prolog eröffnet, in welchem in zündenden Worten insbesondere auch auf das Damenturnen hingewiesen wurde. Es folgten dann einige Barren-Pyramiden der Damen-Niege, die, von Herrn Herrmann mit erwähltem Geschmack arrangiert, lebhaften Beifall fanden. Auch die Freiübungen der Damen-Niege gelangten auf mehrfachen Wunsch nochmals zur Ausführung. Da das laufende Jahr noch insofern eine erhöhte Bedeutung für den Turnerbund hat, als dasselbe das 15. seines Bestehens ist, ergriff der 1. Vorstand, Herr Konczak, die Gelegenheit, in kernigen Worten einen kurzen Rückblick auf die Geschichte des Vereins zu geben und vor allen Dingen auf die großen Verdienste der früheren Vorstände, der Herren Hektor Walz, jetzigen Ehrenvorstandes, W. A. Schmidt und Gemeinderat Karl Preis hinzuweisen, deren unermüdblicher, umsichtiger Führung der Turnerbund seine heutige Blüte in erster Linie mit zu verdanken hat. In diesem Geiste fortzuschreiten, unentwegt die hohen Ziele der deutschen Turnerei im Auge zu behalten, das, betonte der Herr Redner, betrachte auch die gegenwärtige Leitung als ihre erste Pflicht. Ein stürmisch aufgenommenes „Gut Heil!“ galt dem anwesenden Ehrenvorstand Herrn Gemeinderat Karl Preis. Herr Preis dankte in warmen Worten und zollte insbesondere dem 1. Turnwart Herrn Schäffer und dem Leiter der Damen-Niege Herrn Herrmann seine Anerkennung und seinen Dank für die aufopferungsfreudige Tätigkeit, welcher sich diese beiden Herren im Vereinsinteresse unterzogen hatten und welcher die schönen Resultate des Tages nicht zum wenigsten mit zu verdanken war. Danach erfolgte die Verteilung der Preise, die den Siegern in Form von prächtig ausgestatteten Diplomen durch Mitglieder der Damen-Niege überreicht wurden. — Ein flottes Tanzkränzchen hielt jung und alt dann noch lange in fröhlicher, ungezwungenster Heiterkeit beisammen. Auch wir können dem Turnerbund zu dem schönen Verlauf des Tages nur gratulieren und wünschen ihm aus vollem Herzen ein ferneres Wachsen, Blühen und Gedeihen. „Gut Heil!“

#### Berschiedenes.

— Affäre Hüssener. Nach einer Kieler Depesche des „Lokal-Anz.“ beginnt die am 26. Mai stattfindende Verhandlung gegen den Fährnrich zur See Hüssener vormittags 9 Uhr, Kriegsgerichtsrat de Bay glaubt den Prozeß an einem Tage beenden zu können.

Amthche Bekanntmachungen.

Großh. bad. Staatseisenbahnen.

Zur Erbauung von 2 Block- und Stellwerksgebäuden bei den Stationen Nr. 116 und 124 der Hauptbahn, erstere zwischen Bruchsal und Untergrömbach, letztere zwischen Weingarten und Durlach gelegen, sollen die Maurer-, Steinhauer-, Zimmer-, Schreiner-, Glaser-, Schlosser-, Blechener- und Anstreicherarbeiten im Gesamtbetrage von beiläufig 2000 Mark für jedes Gebäude vergeben werden.

Die Zeichnungen und Bedingungen liegen auf dem diesseitigen Hochbau-Bureau zur Einsicht auf und werden hier auch die Angebotsformulare zur Bezeichnung der Einzelpreise unentgeltlich abgegeben.

Angebote sind an die unterzeichnete Stelle längstens bis Dienstag den 26. Mai d. Js., nachmittags 4 Uhr, verschlossen, portofrei und mit entsprechender Aufschrift versehen einzureichen, um welche Zeit dann die Eröffnung derselben stattfindet. — Zuschlagsfrist vierzehn Tage. — Eine Versendung der Angebotsformulare nach auswärts findet nicht statt.

Bruchsal den 9. Mai 1903.

Der Großh. Bahnbauinspektor.

Durlach.

Steigerungs-Ankündigung.

Teilungshalber lassen die Erben des Fabrikarbeiters Philipp Jakob Horst in Durlach am

Samstag den 23. Mai 1903, nachmittags 3 Uhr,

im Rathause zu Durlach nachbeschriebene Grundstücke freiwillig versteigern. Der Zuschlag erfolgt, wenn der Anschlag oder mehr geboten wird. Die übrigen Steigerungsbedingungen sind im Amtszimmer des Notariats Durlach I einzusehen.

Gemarkung Durlach.

1.

Egb. Nr. 1169. 2 a 19 qm Hofraite mit Gebäulichkeiten im Ortskeller an der Jägerstraße. Hier von hierher der untere Stock des Wohnhauses und Anteil an dem Dekonomiegebäude; Anschlag 4200 M.

2.

Egb. Nr. 7183. 12 a 83 qm Ackerland im Eisenhafengrund; Anschlag 250 M.

Durlach den 4. Mai 1903

Großh. Notariat I:

Würtb.

Die Reichstagswahl, hier die Auflegung der Wählerlisten betreffend.

Für die am 16. Juni d. Js. stattfindende Wahl eines Reichstagsabgeordneten im 9. badischen Wahlkreis ist das Gebiet der Stadt und Gemarkung Durlach in folgende 4 Wahlbezirke eingeteilt:

I. Bezirk:

Gerberstraße, Hauptstraße, Karlsruher Allee mit Schrotfabrik, Lammstraße, Sebaldstraße, Spitalstraße, Waldhornstraße mit Untermühle und Zimmerplatzwiesen, Zehntstraße.

II. Bezirk:

Alderstraße, Grözingenstraße, Jägerstraße, Königstraße, Kronenstraße, Moltkestraße, Mühlstraße, Pfingststraße und Mühlacker, Rappenstraße, Schlachthausstraße, Weingartenstraße, Werberstraße, Zündhütchenfabrik (Kastendächer) und Häuser bei Grözingen rechts der Pfingst.

III. Bezirk:

Amalienstraße, Auerstraße, Bahnhofstraße, Bismarckstraße, Friedrichstraße, Gartenstraße, Kelterstraße, Killisfeldstraße, Luisestraße, Palmalienstraße, Rangierbahnhof und alles Bahngelände, Wilhelmstraße.

IV. Bezirk:

Bäderstraße, Baseltorstraße, Blumenstraße, Ettlingerstraße, Friedhofstraße, Kagenberg bei Grözingen, Göthelstraße, Herrenstraße, Hohenwetterbacherstraße, Kirchstraße, Leopoldstraße, Mittelstraße, Schillerstraße, Schlossstraße, Schwannstraße, Sophienstraße, Stupferstraße, Turmbergstraße und auf dem Turmberg, Weiherstraße, Lamprechtshof, Verdenberg, Wittnerthof, Thomashof.

Die Listen der Wahlberechtigten dieser Bezirke liegen vom

Montag den 18. Mai l. Js.

an im Rathause (Zimmer Nr. 3) während 8 Tagen (und zwar Werktags von vormittags 8-12, nachmittags von 2-7 Uhr, am Himmelfahrtstag den 21. Mai und am Sonntag den 24. Mai vormittags von 10-12 Uhr) zu jedermanns Einsicht auf.

Wer die Listen für unrichtig oder unvollständig hält, kann dies innerhalb 8 Tagen nach Beginn der Listenauflegung bei dem Bürgermeisteramt schriftlich anzeigen oder dem Rathschreiber zu Protokoll geben und muß die Beweismittel für seine Behauptungen, falls dieselben nicht von vornherein amtsbekannt sind, beibringen.

Durlach den 14. Mai 1903.

Der Gemeinderat:

Reichardt.

Franz.

34 Filialen.

Chemische Waschanst.

400 Angestellte.

Färberei Gd. Wintz.

Prompte Bedienung.

Annahmestelle Durlach: Hugo Steinbrunn, Hauptstraße 45.

Tadellose Ausführung.

Die Stelle eines

Feldhüters

ist zu besetzen; der Jahresgehalt (außer den Anzeigegebühren) beträgt 770 Mk. Meldungen sind unter Anschluß von Zeugnissen bis längstens 30. d. Mts. schriftlich einzureichen.

Durlach den 19. Mai 1903.

Der Gemeinderat.

Die Stelle eines

Schreiblehrlings

ist bei dem städtischen Grundbuchamt zu besetzen. Selbstgeschriebene Bewerbungen mit Schulzeugnissen sind alsbald einzureichen.

Durlach den 19. Mai 1903.

Der Gemeinderat.

Fahndung.

Mitte April d. Js. wurde in der Abortgrube eines Hauses im Zirkel hier die Leiche eines nicht vollkommen ausgetragenen Kindes gefunden, dessen Entwicklung etwa dem 9. Schwangerschaftsmonat entsprach. Dem Aussehen nach mag die Leiche mindestens 2 Monate und nicht über 4 Monate in der Grube gelegen haben, also dahin wohl in den ersten Wochen des laufenden Jahres verbracht worden sein.

Ich ersuche um Mitteilung von Anhaltspunkten zur Ermittlung der Mutter an die nächste Polizei- oder Gendarmeriestation.

Karlsruhe, 18. Mai 1903.

Der Großh. Erste Staatsanwalt: Duffner.

Durlach.

Zwangsv. Versteigerung.

Freitag den 22. d. Mts., nachmittags 2 Uhr, werde ich im Rathause zu Durlach gegen bare Zahlung öffentlich versteigern:

302 Flaschen Cognac, deutsches Fabrikat.

Durlach, 20. Mai 1903.

Baier,

Gerichtsvollzieher.

Privat-Anzeigen.

Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt sich in allen in sein Fach einschlagenden Arbeiten, als

Maler-, Tüncher- & Tapezierarbeiten

und sichert prompte und billige Bedienung zu. Spezialität in Glasvergoldung und Firmenschildern.

Gefl. Aufträge wolle man richten an Adolf Flamm, Maler, Alderstraße 11, 2. St.

Matron-Wasserglas

zum Eiereinlegen, per Bund 9, 10 Pfund 85 Pfg., 1/2 Ballon per Ztr. Mk. 7.— Philipp Luger & Filialen.

Eine schöne Wohnung Breitegasse 2 im 2. Stock, bestehend in 2 Zimmern samt Zubehör, sowie Schweinestall, ist zu vermieten. Näh. Ludwig Kirchgöner, mech. Schreiner.

Eine Wohnung von zwei Zimmern, Küche, Keller, Speicher auf 1. Juli zu vermieten

Ettlingerstraße 48.

Eine freundliche Wohnung im 2. Stock von 2 sehr schönen Zimmern, Küche, Keller und sonstigem Zubehör ist auf 1. Juli oder später an ruhige Leute billig zu vermieten

Grözingenstraße 36, 1. Stock.

Wegen Wegzugs ist eine freundliche Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, großer Küche mit Zugehör an ruhige Leute auf 1. Juli zu vermieten. Dasselbst ist eine gute Ziege, 9 fleißige Leghühner und 1 rebhuhnfarbiger Hahn zu verkaufen. Näheres

Grözingenstraße 39, 1. St.

Wohnung von 3 oder 4 Zimmern und allem Zubehör, erstere mit Koch- und Leuchtgas, auf 1. Juli oder später zu vermieten

Grözingenstraße 37.

Eine Wohnung von 1 Zimmer ist sogleich oder später zu vermieten

Kelterstraße 33.

Zwei anständige Arbeiter können Wohnung erhalten

Mühlstraße 4, 3. St.

Wohnung zu mieten gesucht mit 2 Zimmern und Zugehör auf 1. Juli. Off. an die Exp. d. Bl.

Ein guterhaltener

Kinderfißwagen

ist billig zu verkaufen Hauptstraße 49.

Dampfziegelei Durlach

verkauft & c. u. Ein gebrauchter Herd für kl. Familie zu kaufen gesucht. Offerten unter 72 an die Exp. d. Bl.

Dienstmädchen

zum sofortigen Dienstantritt, wegen Erkrankung des bisherigen Mädchens, gesucht. Näheres in der Exp. d. Bl.

frische

Einlege-Eier,

100 St. 4,70 und 4,90 Mk. Wasserglas, per Bfd. 12, 10 Pfd. Mk. 1.— Philipp Luger & Filialen.

Bestes reines Wasserglas

zum Conservieren von Eiern empfiehlt billigt E. Dörrmann, Drogerie.

lauf des Nachmittags hatte, Schan-Turn-Gäste, Brungen die aus e dabei rventen or der üblicher ehalten und die grazids davon he von e. Die it nach-Turner it der schönes i ihren dessen Die Weite il als en, die Herrn reichen, Ein en der Tages. Darmen rardher em in f das folgten damen- hltten anden. e ge s zur ch in- rner- ehens t, die kurzen is zu rohen Herren B. X. hingu- hrung erster Beife der das, die sicht. Heil Herr ankte dem leiter An- ung- eiden otten ages war. die teien tiege hen ster, Auch Dnen schen hfen,

## Öffentliche Versammlung

am Samstag den 23. Mai, abends 8 Uhr, in der Festhalle.  
**Herr Reichstagskandidat Albert Wittum**  
 von Pforzheim wird sein Programm entwickeln.  
 Hierzu werden alle Wähler aus Stadt und Bezirk Durlach,  
 ausgenommen die Anhänger der sozialdemokratischen Partei,  
 zu recht zahlreichem Besuche freundlichst eingeladen.  
 Der Wahlausschuß.

## Wirtschaftsübernahme & Empfehlung.



Der verehrten Einwohnerschaft von Durlach  
 und Umgebung, besonders den Stammgästen, die  
 ergebene Mitteilung, daß ich das altberühmte  
**Gasthaus zum Bahnhof**  
 in Durlach übernommen habe.

Zum Ausschank kommt helles und dunkles Bier aus der  
**Brauerei Mühlburg**, vorm. Febr. v. Seldeneck, für dessen saubere  
 sachgemäße Behandlung ich garantiere.  
 Ferner empfehle **reine badische Weine** in genügender  
 Auswahl, offen, sowie **Rhein-, Mosel- und andere Weine**  
 in Flaschen; **Mittagstisch** in und außer Abonnement, **warme**  
**und kalte Speisen** zu jeder Tageszeit.  
 Für Gesellschaften, Vereine, Hochzeiten etc. sind zwei Nebenlokale  
 zur Verfügung. — **Fremdenzimmer von 1 Mk. an.** —  
 Aufmerksame Bedienung zusichernd, empfehle mich geschätztem  
 Wohlwollen.

**Alois Alfred Reith.**

## Badischer Hof.

Feine

## ★ Kühle Blonde. ★

Morgen, Himmelfahrtstag:

## Prima Bratwürste,

sowie täglich frischen **Hackbraten** empfiehlt  
**And. Knecht, Metzger u. Würstler,**  
 Herrenstraße.

Lebendfrische

## Schellfische,

per Pfund 18 Bfa., treffen heute ein bei  
**Philipp Luger & Filialen.**

## Prima Hammelfleisch

wird ausgehauen bei  
**Friedr. Ebbeke, Metzger.**

Altbewährt und einzig in ihrer Art ist  
**MAGGI'S** Suppen- und Speisen-**Würze.** Angelegentlichst em-  
 pfohlen von **W. Knaus Wwe.,** Mittelstraße 3.

## Total-Ausverkauf.

Nur noch kurze Zeit.  
 Um vor meinem Wegzug mein Lager zu räumen, gebe ich  
 von jetzt ab auf

## sämtliche Ellenwaren,

als: woll. u. baumwoll. Kleiderstoffe, Hemdenstanielle, Schürzenstoffe,  
 Rockstanielle, Kösch, Bettbarhente etc. auf meine früheren ohnehin  
 billigen Preise

## 20 Prozent Rabatt

und lade zu recht zahlreicher Benützung dieser besonders günstigen  
 Gelegenheit höflichst ein.

Besonders beachtenswert für Aussterner etc. kein Scheinausverkauf.  
 Ein Posten **blauer Arbeitsanzüge**, um damit zu  
 räumen, unter dem Ankauf.

**Albert Koehler, Kelterstraße 35,**  
 gegenüber dem Baseltor.

## Alsfort die Impfung betreffend.

Ich bestätige hiermit, daß ich die beiden Erklärungen des Groß-  
 herzogl. Herrn Bezirksarztes betreffend Impfung nahezu mit Hoch-  
 genuß gelesen habe. Einem denkenden Publikum von Durlach und  
 Umgebung überlasse ich es, sich selber ein Urteil über diese Vorgänge  
 zu bilden. Uebrigens erlaube ich mir noch zu bemerken, daß meine  
 Impfungen selbst die Kontrolle zweier Bezirksärzte anhalten.

**Dr. med. Schiemer.**

## Amalienbad Durlach.

Morgen (Himmelfahrtstag) den 21. Mai  
 von nachmittags 4 Uhr bis abends 11 Uhr:

## Grosses Militär-Konzert,

gegeben von der  
**Kapelle des 1. Bad. Feldartillerie-Regts. Nr. 14.**  
 Leitung: Kgl. Musikdirigent **H. Liese.**

Eintritt à Person 50 Pfg.

NB. Das Abendprogramm enthält u. a. altbadische Signalmärsche  
 und altbadische Nachtwache mit Gebet.

## Wegen Todesfall

setze mein neu fortleretes Lager in

## Seiden-, Filz- und Strohhüten

einem **vollständigen Ausverkauf** aus und verkaufe mit

## 15-20 Prozent Rabatt.

Zurückgeschickte Güte um die Hälfte des Ankaufs; Reparaturen  
 werden wie bisher prompt besorgt.

**Gutgeschäft Altfelix,**  
 8 Herrenstraße 8.

# Sunlight Seife

Unübertroffen  
 in Reinigungskraft,

Sparsam  
 im Gebrauch,

Ausgiebig  
 in der Verwendung.

Dies ist  
 auch  
 der  
 Grund

für ihre allgemeine Beliebtheit.

Lebendfrische

**Maifische, Maifische,**  
 holl. Schellfische, Rheinlander,  
**Rotsoles, Rheinsalm,**  
 lebende  
**Bachforellen,**  
**Schleien, Aale.**

Blutfrische

**Rehböcke, Fiemer, Schlegel,**  
**Bügel, Ragnots.**

**Franz. Poularden, Enten,**  
**junge Hähnen, Tauben,**  
**Gänse, Suppenhühner,**  
**Matjeshäringe, Malta-**  
**Kartoffel,**  
 frischer Spargel

empfehlen  
**Oskar Gorenflo,**  
 Hoflieferant.

## Eiselspargeln

treffen heute ein bei  
**Philipp Luger & Filialen.**

## Dankagung.

Für die vielen Beweise  
 herzlichster Teilnahme bei  
 dem Hinscheiden unseres  
 geliebten Kindes

**Frieda Sophie,**

sowie für die reichen Blumen-  
 spenden sprechen wir allen Ver-  
 wandten, Freunden und Be-  
 kannten unsern tiefgefühlten Dank  
 aus; insbesondere danken wir  
 dem Herrn Stadtpfarrer Specht  
 für seine trostreichen Worte.

Durlach, 20. Mai 1903.

Die tieftrauernden Eltern und  
 Großeltern:  
**Familien H. Benneter und**  
**Alenerl.**

## Welschkornschrot,

Futtermehl, feine Kleie empfiehlt  
**Alex. Bürck,**  
 Hauptstraße 40.

Heute wird  
**geschlachtet.**

**A. Wettag z. Schwant-**

Redaktion, Druck und Verlag von H. D. P. Durlach